

Bürgerinitiative gegen Vollausbau der S37 will in Gemeinderat Friesach

Transitgegner nun wählbar



Am 1. März werden nach der unumschränkten Herrschaft des Fürsten Max Koschitz die politischen Karten in Friesach neu gemischt. Heuer treten vier Listen an. Denn neben SP, Namensliste Moser und BZÖ will die Bürgerinitiative „S37 – Nein Danke!“, die den Vollausbau der Schnellstraße bekämpft, im Gemeinderat mitreden. Die Liste „BFF – Bürger für Friesach“ führt Gerald Grün an.

Der Kampfgeist beflügelt Gerald Grün, den Obmann der Bürgerinitiative: Mit der Liste „Bürger für Friesach“ will der Energetiker (48) in die Stadtpolitik.

Sein Amt als Bürgermeister, das er seit einigen Monaten inne hat,

VON CHRISTINA KOGLER

will Josef Kronlechner (52) verteidigen. Die knapp 73 Prozent, mit denen Koschitz 2003 gewann, wird er wohl nicht erreichen. „Ich möchte aber im ersten Wahlgang bestätigt werden. Bei der letzten Wahl hatte ich mit fast 600 Vorzugsstimmen so

viele wie die ganze FPÖ“, so der ÖGB-Regionalsekretär, dessen SP mit 57,57 Prozent der Stimmen 13 Mandate hält. Zweitstärkste Partei ist die Liste Siegfried Moser (25,6

Prozent und sechs Mandate). „Ich will gewaltig aufholen, an Stimmen und Mandaten!“, so der HAK-Professor (58), der sich besonders für den Burgneubau einsetzt.

Noch nicht fix ist der Spitzenkandidat des BZÖ, das vier Mandate hält, doch die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Der Unternehmer Helmut Khom (56) solle wieder in den Ring steigen.



Helmut Khom, BZÖ



Siegfried Moser, LSM



Gerald Grün, BFF



Josef Kronlechner, SPÖ



Fotos: Hönnek, Kogler, privat, Kreuzer